

- 26.10.2011

Nach Missbrauchsvorwürfen

Gewalt im Sportinternat: Vorwürfe mehren sich

von Henri Kramer

Tino Fischer, Chef der Jungen Union, lernte an der Potsdamer Sportschule und ging jetzt mit seinen Erfahrungen an die Öffentlichkeit: „Mobbing und Übergriffe sind an der Tagesordnung.“

Potsdam-West - Schüler, die von älteren Mitschülern kopfüber aus Fenstern ihres 14-stöckigen Wohnheims gehängt werden, bis sie sich vor Angst in die Hose machen. Solche erschreckenden Schilderungen hat Tino Fischer in den vergangenen Tagen von früheren Mitschülern gehört, die mit ihm an der Elite-Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn“ lernten – und anders als er im Schulinternat wohnten. Tino Fischer ist inzwischen Chef der Jungen Union in Potsdam. Gestern machte der Jungpolitiker die Geschichten seiner Mitschüler öffentlich. Fischer fordert eine „Veränderung des Systems an der Sportschule“. Es sei ihm eine „Herzensangelegenheit“, dass es nie wieder Übergriffe in dem Wohnheim gebe.

Mit der Erklärung Fischers mehren sich die Vorwürfe, am Internat der Elite-Sportschule sei es in den vergangenen Jahren regelmäßig zu Gewalt und Mobbing gekommen. Seit mehr als einer Woche ist das Wohnheim in den Schlagzeilen, nachdem ein Verdachtsfall wegen sexueller Nötigung unter Schülern publik geworden war. Zwei 16-Jährige sollen sich an einem 13- und einem 14-Jährigen vergangen haben. Mitarbeiter des Internats sollen den Missbrauchsverdacht nicht unverzüglich der Justiz gemeldet haben, obwohl die mutmaßlichen Opfer sich nach der Tat Ende September mit Bitte um Hilfe an sie gewandt hatten. Inzwischen sind die Internatsleiterin, weitere Angestellte und ein Handballtrainer vom Dienst suspendiert. Zudem war ein Verdachtsfall auf gewalttätiges Mobbing an einem Siebtklässler bekannt geworden.

Der 22-jährige Tino Fischer lernte an der Schule bis 2008. Er erklärte, Fälle von Mobbing und gewalttätigen Übergriffen in dem Internat seien „schon lange an der Tagesordnung“ gewesen – und sie seien toleriert worden. Gesprochen habe er mit sechs Mitschülern. „Und jeder konnte von Fällen von Gewalt erzählen“, sagte Fischer den PNN. Er ruft nun dazu auf, dass sich ehemalige und jetzige Schüler, die Fälle von Gewalt und Mobbing kennen, sich an das eingerichtete Sorgentelefon der Kinderschutzzfachstelle des zertifizierten Jugendhilfeträgers Start gGmbH wenden. „Angst und Scham darf es nicht mehr geben. Alles muss jetzt auf den Tisch. Das ist die Verantwortung, die auch die ehemaligen Sportschüler tragen“, so Fischer. Jeder noch möglicherweise unentdeckte Fall von Gewalt auf dem Sportinternat müsse geklärt werden. Die Verantwortlichen seien zu ermitteln und zur Rechenschaft zu ziehen.

Zugleich fordert Fischer einen Systemwechsel an der Sportschule: „Leistungsträger dürfen für unsoziales Verhalten keinen Freifahrtschein durch Trainer, Internat und Schule mehr erhalten.“ Aus seiner Zeit wisse er, dass sich die sportlicheren Schüler „mehr“ herausnehmen hätten können als andere – das gehe bei der Ordnung auf den Zimmern schon los. Schlimm sei auch, dass Grenzübertretungen unter den Schülern als „normal“ angesehen würden. „Man

ist dann aber auch Teil eines Systems“, so Fischer im Rückblick auf seine Zeit an der Schule. Er fordert daher, dass die Schule mehr Wert auf die soziale Kompetenz der Sportler legen müsse. Auch seien schnellere Sanktionen zum Schutz der Schwächeren „dringend“ erforderlich, so Fischer.

Nach Bekanntwerden der Vorwürfe waren bei den PNN zahlreiche Hinweise auf frühere Fälle von Gewalt und Mobbing eingegangen – etwa auch von Fällen, in denen Schüler aus Fenstern gehängt wurden. Die Schule hat inzwischen einen von den Schülersprechern betreuten anonymen Briefkasten eingerichtet. Dazu gibt es die Sorgen-Hotline der Start gGmbH. Ob mögliche neue Fällen, die auf diesem Weg bekannt werden, auch öffentlich gemacht werden, ist bisher unklar. Schulleiter Rüdiger Ziemer sagte den PNN, die Schülersprecher wollten die eingehenden Hinweise zunächst vertraulich behandeln, um sie zu bewerten. Vom Wohnheim-Betreiber, der Luftschiffhafen GmbH, hieß es, die Hotline werde genutzt. „Zu Fallzahlen und zu welchem Zeitpunkt die geschilderten Fälle sich zutragen, können wir noch nichts sagen“, so eine Sprecherin.

Erschienen am 26.10.2011 auf Seite 07

29 Kommentare

- von ru27.10.2011 14:54

Danke ehemalige!

Ich bin selber im Abitur Jahrgang der Sportschule und ich **bin von der ersten bis zur letzten Sekunde Stolz das ich hier lernen konnte.**

Von einen Freischein in Schule und Sport hatte ich nie was gehabt, all die Jahre hab ich mich durchgebissen und war ehrgeizig - und letztendlich hat es zu einen Weltmeister Titel gereicht und voraussichtlich ein gutes Abitur! dazu möchte ich hinzufügen dass ich selber 5 Jahre auf dem Internat war - ich hatte nie probleme mit meinen Erziehern oder mit älteren Schülern. Wenn man aus gutem Elternhause kommt - weiß man was respekt bedeutet!

Ich weiß auch, dass die Zeitung gerne die Tatsachen dreht (dies kann ich aus eigenen Erfahrungen sagen!)

Schade Herr Fischer, dass sie ihrer ehemaligen Schule so in den Rücken fallen - einfach nur traurig! Wieso haben Sie nie etwas gesagt??? Vorher, meine Ich!

Schönen Tag noch...

- von genervt!27.10.2011 12:58

Es gibt Gesetze in diesem Land die besagen, dass man so lange unschuldig ist, bis einem das Gegenteil bewiesen wurde. So sollten sich auch alle Schreiber hier verhalten. Was ist, wenn plötzlich das Opfer gelogen hat und es gar kein Missbrauch war. Schreien dann auch alle wieder los? Und Herr Fischer sollte sich schämen, dass er nicht früher die zuständigen Ämter informiert hat. Wenn es angeblich so ist (war), wie er schreibt, dann hätte er viel früher diesen Weg gehen müssen!!! Er ist lange genug aus der Schule raus, braucht also auch keine Angst vor Vergeltung haben.

Außerdem gibt es in solchen Fällen auch die Möglichkeit anonym zu bleiben. Dieser Artikel wäre mir einfach nur peinlich.

- von Flojio27.10.2011 11:06

Um wieder auf das eigentliche Thema zurückzukommen. **Den Jungen wird noch eine Chance gegeben, aber den Internatsmitarbeitern nicht!??** Sie haben von dem Vorfall gewusst und weitergeleitet, dann ist die Brisanz nicht erkannt worden. Ein Fehler!! Wenn man die Schüler und Eltern fragt, wollen die auch den Mitarbeitern des Internats eine zweite Chance geben.

Was ist eigentlich mit dem suspendierten Trainer? Langsam Zeit einen Abschluss zu finden, **denn die Sportler vor Ort brauchen Ruhe für den Sport.**

- von Ehmaliger Internatssprecher27.10.2011 03:53

was hr. fischer schreibt erhält meine volle unterstützung.

ich verfolge die gesamten medien rummel und auch reaktionen von sportschülern und den "verantwortlichen" **was ich sehr schade finde ist das nicht auch mal auf die schule geschaut wird denn dort wird eigentlich für das wohnheim / internat entschieden** hr. ziemer hält dort alle strippen in der hand **auf informationen wie drogen / alkohol konsum kamen nur wieder worte wie dies kann an seiner schule nicht sein** und das jeder schüler genau weiß wie er an den betreuern vorbei kommt ohne erwischt zu werden ist eins der leichtesten disziplinen der sportler.

junge schüler ich spreche hier von 7-8 klasse sind meist zwischen 12-14 jahren und brauchen zuwendung die sie leider nicht erhalten einfache dinge wie heimweh / leistungsdruck / übermüdung / krankheit werden oft einfach ignoriert und als nicht so schlimm abgetan doch man vergisst oft das diese **kinder eine 70 stunden woche** haben.

Den eltern wird in den medien und auch auf der homepage der sportschule angepriesen, dass die kinder psychologische betreuung und ein rund um sorglospaket erhalten und dass es doch nichts besseres als das wohnheim der sportschule gibt.

doch das **angst** durch trainer / lehrer / internatsleitung verstreut wird und ein ständiger kampf der psychologie erfolgt um die leistungen zu schaffen seinen wohnheimplatz zu behalten seine freunde die meist die wichtigste soziale stütze in diesem system sind nicht zu verlieren ist egal

"ES ZÄHLT LEISTUNG UND NICHTS ANDERES" !

was hier leider in den kommentaren auch von schüler kommt das es ja jetzt erst so schlimm sei das die presse alles so aufrührt kann ich nach empfinden dort wird vermittelt man soll stolz auf das sein und **man ist die elite deutschlands diesen tittel der so hart erkämpft ist will keiner abgeben und schon garnicht bei freunden und bekannten sagen ich bin ja auf der sportschule wo angst und schrecken herrscht.**

zudem wenn man sich in einem system befindet erkennt man oft nicht dessen lücken schon garnicht ein jugendlich im alter zwischen 13-16 jahren und vorfälle wie auch ich sie erlebt habe waren zu dem zeitpunkt lustig die erzieher lästig und auch sonst angenehm das man seine ruhe hatte von erziehungsberächtigten in seiner freizeit.

was sehr traurig ist es trauen sich die betreuer / lehrer oft nichts gegen trainer zu sagen da sie die führende position im system haben sie entscheiden über die kinder und schmieden sie schließlich zur elite deutschlands und wehe einer zweifelt das ach so tolle system an und ihre kompetenzen.

und genau das ist es auch warum schüler angst haben oder auch ein hr. fischer der erst jetzt damit raus kommt man darf nicht vergessen das **solange man sich im system befindet jede negativ äuserung zum austritt führen kann.**

jetzt wo es ein offenes geheimnis ist was sonst noch so passiert trauen sich viele auch ihre ängste zu schildern aufzuschreiben und zu sagen so geht es nicht weiter wie sagt man so schön im team sind wir stark !

jedem einzell kämpfer blüt es der entschuldigen sie meine wortwahl "die fresse aufreist" und gegen das system rebeliert damit zu rechnen sein eigenes grab gegen über mitschülern, trainiern, eltern, freunden und allem andren zu schaufeln.

Fair Play ist definitiv etwas anderes.

- von Kerstin Enkelmann 27.10.2011 01:22

Tino Fischer will doch nur, dass die Leute das Schweigen brechen. Ihm Populismus vorzuwerfen ist völlig verfehlt. Schließlich hat er erst nach den Skandalen mit Leuten gesprochen und von denen mehr Details erfahren.

- von Ex-Schülerin 27.10.2011 01:12

Es ist so etliches an dieser Schule schief gelaufen. Von dem Internat kann ich nicht sprechen, dort war ich nicht. Schon der Unterschied zwischen den Sportarten und der Unterschied zwischen guten und schlechten Sportlern. Untereinander wurde des Öfteren gemobbt. Aber ich bin der Meinung, dass man die Fälle von früher nicht übertreiben sollten (außer wenn man erheblich Schäden davon getragen hat). Ich mein wir sind groß geworden und letztendlich kann ich sagen, dass ich trotzdem erwachsen geworden bin. Die Lehrer hatten ihre "Lieblinge", ich sag nur (Lehrerin zur Referendarin): "du kontrollierst die, du weißt ja was sie bekommen, ich nehme die anderen". Herr Ziemer und alle weiteren Beteiligten werden das schon korrekt klären.

- von wer lesen kann ist klar im Vorteil :-)) 27.10.2011 00:07

Ich denke allen die, die Herrn Fischer hier auf dieser Plattform angreifen ist es relativ egal um was es im Kern der Sache geht. Es geht weder um eine Parteizugehörigkeit, noch um Brandenburg, noch um die Brandenburger CDU oder sonst etwas politisches.

Um zu meinem Nick zu kommen: wer lesen kann ist klar im Vorteil :-))

Herr Fischer war kein Internatsschüler. :) Man Leute, warum wird hier alles in die populistische Ecke gestellt, was einer von den Schwarzen sagt?! (selbst bin ich rot)!

Es geht Herrn Fischer nach den Gesprächen mit seinen ehemaligen Kollegen doch darum, dass endlich jemand diesen Bann durchbricht und Farbe bekennt als ehemaliger Sportschüler. Ihn jetzt als Nestbeschmutzer hin zu stellen finde ich eine

Frechheit und es zeugt bei einigen Kommentatoren von einer Unreife und einer Ignoranz, die mir selten untergekommen ist.

Die Wahrheit tut nun mal ab und an weh, dass muss man sich auch an der Sportschule eingestehen.

- von jetziger Sportschueler.26.10.2011 22:09

Ich find es ja sehr nett, dass sich soviele Leute um uns kuemmern aber irgendwann geht es einfach zu weit.

Und man redet immer, dass es um unser Wohl geht, dabei fuehlen wir uns erst unwohl, seitdem die Presse solch Artikel ueber uns schreibt.

- von xy26.10.2011 21:42

wenn ich die Entwicklung der Kommentare lese, dann fühle ich mich wie in einem Kindergarten, vor allem wo es gar nicht mehr um das Thema selbst geht, sondern nur noch um gegenseitige Einschätzungen, die die Kommentatoren von sich haben. Da will jeder irgendwas herauslesen, was nicht geschrieben steht.

Und nun zum Artikel - ich finde, dass man die betroffenen (ehemaligen) Schüler (ob Politiker oder nicht) nicht kritisieren braucht. Sicher ist es unschön, dass es Mobbing und derartige Probleme immer schon gibt und meist darüber geschwiegen wird. Vielleicht ist es dem ein oder anderen nicht bewusst, aber evtl. haben Betroffene oft auch Angst vor schlimmeren Aktionen, wenn sie sich an andere (Freunde, Justiz, Familie....) wenden. Das betrifft aber nicht nur diese Schule sondern viele andere und auch in Firmen ist sowas, wenn auch in anderem Maße, nicht ungewöhnlich. Schade ist auch, dass diese Themen vernachlässigt werden/wurden. Man kann über die Vergangenheit debattieren so viel man mag, es lässt sich aber nicht mehr ändern. Umso wichtiger ist es doch, dass man sich diesem Thema jetzt mehr und mehr annimmt, es öffentlich macht und schon einige Konsequenzen gezogen hat (z. B. erste Suspendierungen, Einrichtung von Hotlines und Hilfebriefkästen). Es scheint, dass es endlich ernst genommen wird. Da kann man nur hoffen, dass es nicht nur für den Moment anhält sondern der Umgang mit dieser Problematik langfristig verbessert wird.

- von ehemalige26.10.2011 21:15

also erst einmal sollte man sich überlegen, ob Sie mit vielen ihrer unqualifizierten kommentare nicht noch mehr schaden anrichten. Waren Sie an der Sportschule? Wissen Sie, was das eigentlich für ein klima an dieser Schule ist? es ist einfach, sich darüber aufzuregen, wenn man den medien blind vertraut. vielleicht wissen Sie noch gar nicht, dass sich viele vorwürfe und gerüchte schon verflüchtigt haben.

als ehemalige können wir sagen, dass wir keine sozialen wracks, so wie es herr fischer geschildert hat, geworden sind, obwohl wir dieses "System" durchlaufen haben. wir haben durchweg nur positives an dieser schule und dem internat erfahren. natürlich ist es nicht immer einfach auf einem internat mit 400 pubertierenden zu leben. es kann trotzdem nicht gesagt werden, dass mobbing und andere sachen an der tagesordnung waren. die besseren sportler erfahren oft eine bessere behandlung, aber warum auch nicht? sie

sind oft monatelang in Trainingslagern oder auf Wettkämpfen, sodass es schwierig werden würde, Schule und Sport ohne besondere Hilfe zu vereinbaren. Man hatte nie das Gefühl, dass sich Lehrer, Erzieher oder Trainer nicht für die Probleme der Schüler interessiert haben.

Und zu Herrn Fischer fällt uns nichts mehr ein. Er genoss jegliche Vorzüge dieser Schule, war nie auf dem Internat und hat den Leistungssport vorzeitig beendet. Traurig ist es, dass er nun versucht, daraus Publicity zu ziehen.

- von flieger26.10.2011 20:19

Nicht jeder Schüler sagt immer die Wahrheit und möchte sich gerne auch mal aus Bösartigkeit rächen. Sexueller Mißbrauch - damit sollte man etwas vorsichtiger umgehen und erst einmal alle Seiten genau abklären. Mobbing - gibt es, leider nicht nur im Internat, sondern auch in anderen Schulen und auch in Sportgruppen an der Sportschule, - leider auch von Seiten der Trainer. Da dürfen Trainer mit geschenkter Trainerlizenz (weil sie mal Weltmeister waren) Sportler verbal beleidigen und wenn diese sich dann auch verbal wehren, fliegen sie raus! Schuld hat immer der Sportler, nie der Trainer! Leider wird an dieser Sportschule dann bei Problemen nie miteinander gesprochen. Schade, denn eigentlich war es doch eine schöne Zeit dort.

- von Wahlkampf Gardist26.10.2011 18:42

Entschuldigung woher wissen Sie eigentlich was ich für ein Geschlecht besitze?

Ich rede vom Fühlen und Sie unterstellen mir gleich antiquierte Ansichten. Ich weiß ja nicht aus welcher Ecke der Welt Sie kommen aber in der DDR wo ich groß geworden bin da waren die meisten Frauen berufstätig auch mit Rezeptbuch.

Anhand dieses Wortbeispiels "Pfui-Wörter" ist mir klar das ich bei Ihnen mit meiner Einschätzung richtig lag.

Ihre Inhalte wiege ich einfach gegen meine ab und sage Ihnen als fühlender denkender Mensch - meine Meinung werde ich nicht ändern bitte akzeptieren Sie das.

- von Mutter26.10.2011 17:44

@Wahlkampf Gardist:

Entschuldigung, dass ich nicht aus einem Rezeptbuch rezitiere sondern ich mich mit meiner Meinung aus der Küche traue und auch noch Pfui-Wörter benutze.

Sie sollten sich nicht so sehr um die verwendeten Worte sondern die Inhalte kümmern.

- von Wahlkampf Gardist26.10.2011 16:12

Mutter Sie verwenden Begriffe wie Opposition/Regierung/Populismus zuviel Politwörter und meinem Empfinden nach spricht aus ihnen zuwenig Mutterliebe/Mitleid. Bitte repektieren Sie meine Meinung.

- von Mutter26.10.2011 15:46

@Potsdamer:

Das hat mit den beiden Kommentaren soviel zu tun, als dass Herrn Fischer Populismus vorgeworfen wird. Darauf habe ich mit MEINER Meinung reagiert. Und hier wird nicht auf den Inhalt des Artikels abgezielt sondern auf eben diese Unterstellung und damit verbunden Parteipolitik und Opposition. Dass Herr Fischer möglicherweise Recht hat und dies im Interesse der Opfer nun öffentlich äußert, das wird sofort negiert und Populismus unterstellt.

Das schadet den Opfern, hören wir doch auf, zu hinterfragen, warum der eine oder andere gerade jetzt auf einen ihm bekannten Missstand hinweist sondern gehen wir diesem Missstand nach und helfen wir den Opfern und schützen die anderen, nicht zum Opfer zu werden.

- von Potsdamer26.10.2011 15:33

Liebe Mutter bitte hören sie auf: "Das hat nichts mit Populismus zu tun. Ich kann an den Worten von Herrn Fischer jedenfalls keine Angriffe auf die derzeitige Regierung erkennen, vielmehr fordert er einen Paradigmenwechsel an der Schule. Sportverband und Internatsträger haben reagiert und schaffen die Chance für einen Neuanfang, was macht aber das für die Schule zuständige Ministerium?"

Welcher denkende Mensch würde das nicht ebenso sehen brauche ich dafür einen Politiker eher nein.

Sie verwenden das Wort Regierung in ihrer Verteidigungsrede was hat das mit den beiden letzten Kommentaren zu tun.

Ich bitte höflichst hier endlich Rücksicht auf die Opfer zu nehmen und nicht weiter Parteipolitik zu betreiben.

- von Leser_Student26.10.2011 15:27

Dass Leute, die in diesem Land die Wahrheit sagen, sofort verurteilt werden, ist nichts neues. Ebenso scheint es nichts neues zu sein, dass zum Teil extreme Bedingungen an der Potsdamer Sportschule herrschen.

Was mir allerdings neu ist, ist der Fakt, dass Tino Fischer schon immer davon gewusst haben soll. Ich unterstelle den Kritikern und "Skeptikern", die ihm "Populismus" vorwerfen, eine mangelnde Lesekompetenz. Es ist nämlich - so man denn dazu gewillt ist - deutlich herauszulesen, dass sich erst NACH der Veröffentlichung der aktuellen Vorfälle eben jene Gespräche zugetragen haben, in denen Fischer von anderen Fällen erfuhr.

Ungünstige Formulierung der PNN und somit ein gefundenes Fressen für Kritiker und Skeptiker.

- von Mutter26.10.2011 15:18

Wenn man bedenkt, dass augenscheinlich viele etwas wussten aber auf Grund dessen, dass diejenigen, die sich offenbarten und Fehlverhalten anprangerten (ob von anderen Schülern, Lehrern oder Trainern) letztlich scheiterten, dann ist es wenig verwunderlich, dass jetzt, wo endlich der Mut aufgebracht wird, Missstände zu benennen, diese auch an die Oberfläche drängen. Das hat nichts mit Populismus zu tun. Ich kann an den Worten von Herrn Fischer jedenfalls keine Angriffe auf die

derzeitige Regierung erkennen, vielmehr fordert er einen Paradigmenwechsel an der Schule.

Sportverband und Internatsträger haben reagiert und schaffen die Chance für einen Neuanfang, was macht aber das für die Schule zuständige Ministerium? Ist es nicht an der Zeit, dass Schulleiter und Leiter des Schulamtes ebenfalls Verantwortung zeigen und ihre Posten räumen? Oder will man zusehen, wie die gleichen, die die Zustände entweder nicht wahrgenommen haben oder nicht wahrnehmen wollten (was beides nicht für ihre Eignung für den Posten spricht), so weiterwurschteln? So können die, die bisher deckelten weiter deckeln.

Darüber sollte man nachdenken und reagieren, bevor noch mehr Schaden entsteht.

- von ehemaliger Schüler26.10.2011 14:47

Glaubt man Tino Fischer und seinen sechs Informanten so herrscht die pure Gewalt in diesem Internat. Hat Fischer, der bist 2008 selbst an dieser Schule lernte, das damals nicht gesehen? Wenn alle davon wissen, warum wusste er nichts davon? Selbst wenn er Angst hatte vor Repressalien, nach Abschluss der Schule war doch wohl genug Gelegenheit sich als Jungpolitiker für die Interessen der Schüler einzusetzen. Also Tino Fischer warum hast Du so lange geschwiegen und die Gewalt an dieser Schule geduldet?

Du redest von Verantwortung die auch die ehemaligen Schüler tragen. Wo war Deine Verantwortung in den Jahren nach deinem Schulbesuch?

Hättest Du mehr Verantwortung übernommen, wären die diese ganze Diskussion nicht mehr notwendig und den heutigen, betroffenen Schülern vieles erspart geblieben.

Oder ist es nur einfach eine gute Gelegenheit sich mit viel Populismus zu Wort zu melden und kluge Sprüche zu machen. Das brauchen wir nicht in unserer Partei. Aber was wir brauchen, sind Menschen die Verantwortung übernehmen und handeln.

- von Wahlkampfgardist26.10.2011 14:08

Skeptiker

"Tino Fischer ist inzwischen Chef der Jungen Union in Potsdam. Gestern machte der Jungpolitiker die Geschichten seiner Mitschüler öffentlich."

Dieser Junge Mann macht doch schon Wahlwerbung Punkt aus!

"Der 22-jährige Tino Fischer lernte an der Schule bis 2008. Er erklärte, Fälle von Mobbing und gewalttätigen Übergriffen in dem Internat seien „schon lange an der Tagesordnung“ gewesen – und sie seien toleriert worden."

Nein ich stehe keiner Partei nahe und deshalb sage ich es frei heraus wozu gibt es Eltern, Freunde, Jugendämter oder wollen sie mir unterstellen das ich kein Verständnis aufbringen würde gerade in der heutigen Zeit?

Eine Tatsache ist sein Name ist jetzt bekannt und in diesem Fall --gerade hier in Potsdam mit einer UNI/Fachhochschule wo genügend Menschen in den verschiedensten sozialen Studiengängen ausgebildet werden wollen sie mir allen Ernstes unterstellen das ist nicht parteipolitisch inszeniert- wenn sie das nicht verstehen O.K. aber dann akzeptieren sie Bitte meine Meinung.

- von Skeptiker26.10.2011 13:46

Die Frage, warum Herr Fischer so lange geschwiegen hat, erübrigt sich doch, wenn man die Berichte über Mißbrauchsfälle in den letzten Jahren und das Leiden der Opfer verfolgt hat. Pech für Fischer, dass er in der CDU ist, da kennen manche Kommentatoren keine Reißhemmung.

- von bachseba26.10.2011 13:33

Wie lange braucht es denn noch, bis man begreift, dass das System Leistungssport nichts von dem hält was es an Fairness und sozialer Kompetenz verspricht. Sexueller Missbrauch - nicht nur in Potsdam - ist nur die Spitze eines Eisberges aus Doping, Bestechung, Fördermittelbetrug, Wettbetrug, gewalttätigen Publikumsausschreitungen. Wann begreift man endlich, dass es in diesem System nicht um Ethik sondern um Geld und Macht geht und um Selbstdarstellung von Politikern und um Image und und und, nur eben nicht um vorbildtaugliches Verhalten. Streicht einfach die Steuermilliarden für den Leistungssport, fördert Dorffußball, Eisbahnen für Kids, Breakdancevereine, Musikschulen, Freizeiteinrichtungen, Nachhilfe, Orchester, Radwege etc. die taugen allemal mehr für die Erziehung unseres Nachwuchses zu Fairness, Sozialkompetenz und Moral.

- von Wahlkampfgardist26.10.2011 10:26

Tino Fischer, Chef der Jungen Union es ist einfach nur ekelhaft diese Verhalten.

Gardist sie als "Alter Soldat" ist ihr Gedächtnis so löchrig oder haben sie die ganzen Bundeswehrskandale vergessen ob DDR/BRD der einzelne Mensch ist dafür verantwortlich und keine Partei!!!

- von Werner26.10.2011 08:43

Mal sehen, ob Tino Fischer nur jemanden kennt, der jemanden kennt, der jemanden und am Ende haben es alle nur gehört. Aber die Frage ist schon, warum Mitwisser so lange schweigen und nicht selbst Schulleitung, Wohnheimleitung, Polizei informiert haben! So schlimm die Vorfälle sind - schweigen ist nicht besser, Herr Fischer.

- von Normalo26.10.2011 08:29

"Eliteschule des Sports"

Wenn ich das lese, wird mir schlecht.

- von Augen auf26.10.2011 00:57

@ Gardist

Was soll dieser populistische Scheiss? Was hat denn "Brandenburg" mit den Vorfällen im Internat zu tun? Es kann doch nicht Ihr ernst sein.

- von Gardist25.10.2011 22:10

Passt irgendwie zu dem was ich in meiner Schulzeit 1977-1987 über andere Sportspezialschulen der DDR gehört habe. Zum Glück waren diese Erzählungen für meine Eltern ein Grund mich nicht dorthin zu schicken!
Und Brandenburg...? Hat halt weiteremacht mit der DDR, ist doch nichts neues!!

- von Kurt Müller25.10.2011 21:25

Der Vorfall im Internat und die fehlende Reaktion ist auch meiner Meinung nach unentschuldigbar.

Tino Fischer, Chef der Jungen Union hatte also Kenntnis von solcherlei Vorkommnissen. Schade, dass er so lange ruhig war und nun die Medienaufmerksamkeit, um auch mal im Rampenlicht zu stehen. Informationen, die er bewusst zurückgehalten hat (wo auch immer er sie her hat, denn er hat nach seinen Aussagen gar nicht im Internat gewohnt) hätte er, wenn ihm das Wohl der Sportler so sehr am Herzen liegt, doch schon eher äußern können. Aber nein, jetzt ist das ja deutlich medienwirksamer.

Ich hoffe, dass es zu einer lückenlosen Aufklärung kommt und das sich Gewalt und Mobbing, wie leider zu oft in unserer Gesellschaft üblich, an der Sportschule nicht mehr wiederholt.